



Gemeinde Hoppegarten | Lindenallee 14 | 15366 Hoppegarten

Landkreis Märkisch-Oderland
Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Puschkinplatz 12
15306 Seelow

Hoppegarten, 11.03.2025

ENTWURF: Gemeindliche Stellungnahme

7. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2025/26-2029/30 Benehmensherstellung

Ihr Schreiben vom 05.02.2025

Sehr geehrter Herr Seyfarth,

vielen Dank für die Übersendung der o.g. Unterlagen. Sie bitten, die in unserem Verantwortungsbereich befindlichen Schulstandorte in der Entwicklungsplanung zu prüfen und eine Stellungnahme bis zum 21.03.2025 zurückzusenden.

Im Hinblick auf den Planentwurf ist von unserer Seite das Folgende zu betrachten:

1. S. 58 Gebrüder-Grimm-Grundschule und Grundschulteil Peter Joseph Lenné Schule

Die Gemeinde Hoppegarten hat keinen gemeinsamen Schulbezirk. Am 25.10.2021 wurde eine geänderte Schulbezirkssatzung beschlossen (siehe Anlage). Es wurden zwei Schulbezirke bestimmt.

Aufgrund der zwei Schulbezirke berechnen wir die Zahlen der Einschüler wie folgt:

Gebrüder-Grimm-Grundschule:

Klassenstufe	<i>Zügigk. Schülerzahl 2025/2026</i>	<i>Zügigk. Schülerzahl 2026/2027</i>	<i>Zügigk. Schülerzahl 2027/2028</i>	<i>Zügigk. Schülerzahl 2028/2029</i>	<i>Zügigk. Schülerzahl 2029/2030</i>	<i>Zügigk. Schülerzahl 2030/2031</i>
1	4 90	3 82	3 83	3 59	2 50	2 45

Peter-Joseph-Lenné Oberschule mit Grundschulteil:

Klassenstufe	Zügigk. Schülerzahl 2025/2026	Zügigk. Schülerzahl 2026/2027	Zügigk. Schülerzahl 2027/2028	Zügigk. Schülerzahl 2028/2029	Zügigk. Schülerzahl 2029/2030	Zügigk. Schülerzahl 2030/2031
1	3 81	3 74	3 69	3 64	2 44	2 45

In Hoppegarten ist eine weitere Verdichtung von Baugebieten und die Ausweisung neuer Baugebiete in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich. Möglich ist ein zusätzliches Nachverdichtungspotential von ca. 3.900 - 5000 Personen im Bestand. Darüber hinaus befinden sich mehrere Bebauungspläne für Wohn- und Mischgebiete im laufenden Verfahren, aus denen sich ein zusätzliches Potenzial für 1.100 – 1.500 Neubürgerinnen und Neubürger für die Gemeinde ergibt. Auch wenn die Anzahl an Genehmigungsverfahren in bestehenden Siedlungsgebieten der Gemeinde im vergangenen Jahr leicht rückläufig war, ist nach Einschätzung des Fachamtes weiterhin mit einem konstanten Zuzug, vorrangig aus Berlin, zu rechnen.

Das bedeutet für Hoppegarten weiterhin ein dynamisches Bevölkerungswachstum, eine negative Tendenz bis 2030 können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestätigen.

Für den Grundschulteil der Peter Joseph Lenné Oberschule plant die Gemeinde eine Ausweitung der Kapazitäten für die Klassen 1 bis 6 durch einen Schulneubau. Dafür wird die Grundschule mit Sporthalle und Hort in den nächsten 5 Jahren neu errichtet. Mit der DS 368/2022/19-24 wurde im Jahr 2024 ein Realisierungswettbewerb begonnen. Aktuell ist die Phase 2 des Wettbewerbs gestartet. Der Abgabetermin für die Pläne wurde auf den 03.03.2025 terminiert. Die Modelle sind bis zum 24.03.2025 abzugeben. Der Termin der Preisgerichtssitzung ist der 07.05.2025.

Die Kapazität der Grundschule soll zum Schuljahr 2030/31 gemäß §§ 99 Abs. 2 i.V.m. 105 Abs. 2 BbgSchulG, von 4 Züge auf dann 5 Züge am jetzigen Standort von-Canstein-Straße 2 a erhöht werden (unter der Voraussetzung der Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg).

2. S. 66 Oberschule mit Grundschulteil Peter Joseph Lenné i.V.m. S. 76 Fazit

Aus der im Text formulierten Erklärung geht hervor, dass der Landkreis durch Erweiterungen an bestehenden Schulen in Müncheberg, Strausberg, Fredersdorf und Altlandsberg dem Defizit an Plätzen in der Sek I und II-Stufe Abhilfe schaffen wird und zum Teil schon geschaffen hat.

Bildungseinrichtungen sind ein wichtiger Teilbereich der Daseinsvorsorge. Die Entfernungen, die zur nächsten Schule zurückzulegen sind, nehmen tendenziell von den Grundschulen zu den Schulen mit Sekundarstufe 2 zu. Schulen sollten für die Schülerinnen und Schüler aber stets durch vertretbare Wegezeiten erreichbar sein. Die Erreichbarkeit von Infrastrukturen spielt für die individuelle Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle.

Bei der Festlegung von Schulstandorten muss viel mehr berücksichtigt werden, welche Wege damit verbunden sind. Damit zusammenhängend muss auch der Busverkehr besser auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmt werden.

Ein ortsnahes Schulnetz mit vertretbaren Wegezeiten im Sek I und Sek II-Bereich ist für den Bereich Hoppegarten/Neuenhagen von sehr wichtiger Bedeutung. Weiterführende Schulen in Strausberg, Müncheberg der Rüdersdorf sind mit langen Wegezeiten verbunden.

Die Ausführungen im Entwurf des Schulentwicklungsplans (Stand 04.02.2025) sind aus Sicht der Gemeinde Hoppegarten auf Seite 76 des Dokuments zu präzisieren. Darin heißt es: (...) „Eine Eröffnung weiterer Gesamtschulen steht im Zeitraum nach 2030 bsw. in Fredersdorf und Hoppegarten im Raum.“ (...) Die Gemeinde Hoppegarten bittet darum, diesen Satz dahingehend anzupassen, als dass die Eröffnung einer weiteren Gesamtschule in der Gemeinde Hoppegarten nicht im Raum steht, sondern gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Hoppegarten und dem Landkreis MOL vertraglich gesichert ist.

Die Gemeinde Hoppegarten erarbeitet dafür aktuell (März 2025) den notwendigen Bebauungsplan zur Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der o.g. Gesamtschule mit GOST. Es ist vorgesehen, den Abwägungs- und Satzungsbeschluss des betreffenden B-Plans noch vor der politischen Sommerpause 2025 zu fassen.

Der vertraglich vereinbarte Fertigstellungstermin des Neubaus der Gesamtschule mit GOST (§ 5 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung) auf dem ehem. KWO-Gelände ist insofern präzisiert, als dass die Herstellung und Inbetriebnahme schnellstmöglich in Abhängigkeit des Vorliegens der vorgenannten bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen (§ 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung) erfolgen soll.

Als abschließenden Punkt erhielten wir den Hinweis der zwei Grundschulen der Gemeinde, dass in der Schulentwicklungsplanung die Qualität von Bildung (u.a. Klassengröße) und des erfolgreichen Lernens ebenso eine gewichtige Rolle spielen sollten und bis dato in der Planung vermisst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Siebert
Bürgermeister